

## 8. „BLUT CHRISTI“ IN PERSÖNLICHER GEBETSERFAHRUNG

*Gott hat diese Andachtsform durch viele glaubwürdige Einsprechungen bestätigt und empfohlen.*

*Im Folgenden geben wir drei Beispiele persönlicher Gebetserfahrungen („Einsprechungen“), die auch in weiteren Kreisen hilfreich sein können<sup>1</sup>:*

### DIE BOTSCHAFT DES BLUTES CHRISTI

*„Worte Jesu“, vernommen in einem inneren Gebet am Hochfest des Blutes Christi:*

„Die Botschaft von meinem Blut ist die Botschaft von meiner Liebe und Barmherzigkeit. Um anderen diese Botschaft weiterzugeben, ist es notwendig, dass ihr selbst nach ihr lebt und dass sie alle Bereiche eures Lebens durchdringt. Das heißt, dass ihr selbst meine Liebe und Barmherzigkeit empfangt und ihr gestattet, euer Leben ganz und gar auszufüllen.

Die Botschaft der Liebe kann nur der verkünden, der selbst von Liebe erfüllt ist, wer sich von der Liebe leiten lässt. Sonst ist seine Verkündigung leer. Die Botschaft von der Barmherzigkeit kann derjenige verkünden, der sich selbst im gewöhnlichen Alltag in den Werken der Barmherzigkeit übt. Wenn ihr so lebt, dann braucht ihr nicht viele Worte, um meine Botschaft zu verkünden, denn schon eure Taten werden Verkündigung sein.

Die Botschaft meines Blutes, unter dessen Zeichen ihr euch bewegt, ist eine Verpflichtung. Sie fordert von euch im gewöhnlichen Alltag konkrete Taten der Liebe und der Barmherzigkeit und zwar zunächst dort, wo ihr in euren Gemeinschaften lebt.“ (1. Juli 2015 – RW)

### APOSTEL DES BLUTES CHRISTI WERDEN

*„Worte Mariens“ aus einer inneren Gebetserfahrung am Vorabend des Blut-Christi-Festes:*

„Die Ehre, die Kraft und die Liebe des Blutes Christi soll in euch sichtbar werden. Erneuert in euch die Hingabe und die Weihe an Gott im Blute Christi. Es ist das Blut, das durch euch für die Welt wirksam werden und zu ihr sprechen möchte. Es ist das vergossene Blut, das täglich im Sakrament der Eucharistie auf den Altären der ganzen Welt und in jedem Schmerz weiterströmt. Ihr tragt in euch dieses Kostbare Blut, ihr sollt immer mehr ein Kelch werden, der mit dem Blut Christi bis an den Rand angefüllt ist. Dieses Blut soll für euch in eurem Alltag Kraft, Gesundheit und Licht sein und eine wahre Quelle der Liebe.

Das Blut Jesu bedeutet Opfer, das Blut Jesu ist der Sieg, das Blut Jesu ist die Quelle der Gnade – vor allem ist es die Liebe Gottes, die für euch vergossen wurde. Liebt dieses Blut, damit eure Liebe bereit wird zum Opfer, zum Sich-Aufopfern, zum Kreuz. Seid „Blut“, damit eure Aktivität zum Dienen wird, zur Hingabe bis zum letzten Tropfen. Lasst euch vom Blut leiten als Apostel des Blutes, als viele Tropfen des Blutes, die unaufhörlich kreisen und nicht Ruhe suchen, sondern diese vielmehr dorthin tragen wollen, wo kein Leben ist, wo kein Glaube ist, keine Hoffnung, keine Liebe. Durch euch soll das Blut Jesu reinigen, befreien und heiligen. Seid in das Blut verliebt, damit ihr wirklich seine Kraft erfahren könnt. Dieses Blut soll in euch die Liebe Gottes strömen lassen.

Es ist notwendig, dass diese Liebe der Welt weitergegeben wird. Fangt bei euch selbst an, bei der gegenseitigen Liebe durch das Blut und im Blut. Es soll euch zusammenführen und

---

<sup>1</sup> Mit der Weitergabe dieser persönlichen Gebetserfahrungen soll aber einer kirchlichen Entscheidung über ihren übernatürlichen Charakter nicht vorgegriffen werden.

vereinen, es soll euch einen übernatürlichen Blick füreinander verleihen. Es soll den Weg finden, den wahren Weg in euren Beziehungen und Versammlungen, damit ihr selbst zu einem solchen Weg für jene werdet, die euch anvertraut sind, und denen ihr begegnet. Seid der Weg des Blutes Christi, der Weg zum Herzen Gott-Vaters, das die Quelle und der Ursprung des Blutes ist.“ (30. Juni 2016 – FK)

## **LOBPREIS UND DANK**

*Hymnus der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut*

Lobpreis und Dank,  
denn gesiegt hat das Lamm,  
triumphiert hat der Löwe von Juda –  
Aus dem Grabe erstand,  
der den Tod überwand:  
Jesus Christus – unser Erlöser!

Lobpreis und Dank,  
denn vom Kreuze her strömt  
die alles besiegende Liebe –  
Die Wunden erstrahlen,  
als Perlen im Glanz:  
als Quellen des Ewigen Lebens.

Lobpreis und Dank,  
dem Göttlichen Blut,  
das unsere Nöte durchdringt –  
Es wandelt den Schmerz  
schenkt Umkehr und Gnad  
erfüllt uns mit Heil und mit Segen!

Lobpreis und Dank,  
denn gesiegt hat das Lamm,  
triumphiert hat der Löwe von Juda –  
Aus dem Grabe erstand,  
der den Tod überwand:  
Jesus Christus – unser Erlöser!

## **KOMMENTAR ZUM HYMNUS**

*Über diesen Hymnus („Lobpreis und Dank“) vernahm ich folgende „Worte Jesu“:*

„Das ist euer Banner, das ihr in die Welt tragt. Das ist euer Schlachtruf, mit dem ihr siegt. Das ist die Botschaft eurer Verkündigung, die ihr immer auf den Lippen haben sollt. Euch ist mein Blut anvertraut worden und ihr sollt die Botschafter meines Blutes in der Welt sein.

Mein Blut, das ist meine Liebe und Barmherzigkeit, eure Hoffnung und Rettung. Bezeichnet überall die Wege und die Menschen mit meinem Blut – so wie im Alten Testament die Haustüren der Israeliten gekennzeichnet waren durch das Blut des Lammes, um sie vor dem Tod zu schützen. Ich schenke euch mein Blut, tragt es zu den Menschen, um sie zu schützen und zu retten vor dem geistigen Tod der Hoffnungslosigkeit und Verwirrung. Mein Blut gibt das Leben.“ (3. Juni 2019 – RW)

## Zeugnis aus dem Leben

### SEIN BLUT FLIESST AUCH IN IHR

Es war an einem Freitag, als mich die Klassenlehrerin meines Sohnes anrief. Sie informierte mich, dass ich am Montag in der Schule erscheinen solle, um eine Information über eine sehr schlechte Benehmens-Note zu unterschreiben. Als ich das hörte, regte ich mich auf. Am Telefon sagte ich nichts. Ich fand das aber ungerecht: Ich wusste, dass mein Sohn gerne schwätzt, doch ist er kein echter Störenfried. Diese Lehrerin hingegen bewertete die Schüler immer sehr voreingenommen und streng. Für mich war klar, dass ihr das pädagogische Taktgefühl fehlt, und so dachte ich, dass ich ihr dieses Mal, wenn ich in die Schule komme, einfach alles, was ich über ihren Zugang zu den Schülern denke, sagen und sie sicherlich nicht schonen würde.

Dieses Thema hat mich das ganze Wochenende über sehr beschäftigt. Ich war sehr nervös und stellte Szenarien zusammen für ein Gespräch mit ihr. Irgendwo in meinem Hinterkopf kam aber die Frage: Ist es wirklich notwendig, so viel zu sagen? Ich begann zu beten und erhielt Hilfe durch das Wort des Lebens, das mich noch nie so sehr gebremst hat wie in dieser Situation. Ich hatte den Eindruck, das Wort des Lebens war für mich wie Zügel für die Pferde. Die ganze Zeit war aber in meinem Herzen ein Kampf.

Am Montag, kurz bevor ich mich auf den Weg zur Schule machte, schaltete ich meinen Computer ein, um die E-Mails zu kontrollieren. In der Post war ein kurzer Brief von einer Person, die mir schon lange nicht mehr geschrieben hatte. Sie teilte mit, welches Thema sie gerade betrachte, nämlich: **die Wertschätzung des Blutes Christi, das in jedem Menschen gegenwärtig ist, besonders auch in schwierigen Menschen.** Als ich diese Worte las, war ich einfach sprachlos. Ich hatte das Gefühl, dass sie sofort mein Herz erreichten und zu meiner Kraft, Hilfe und Wegweiser wurden. Ich war nun sicher, dass ich dieser Frau nicht das sagen darf, was ich eigentlich sagen wollte, sondern das Blut Christi schätzen soll, das in ihr gegenwärtig ist. Sein Blut fließt auch in ihr, vielleicht ist sie sehr verwundet...

Mit ruhigem Herzen ging ich in die Schule. Das Treffen dauerte sehr kurz, ich unterschrieb nur die Information über die schlechte Note, aber in einem Moment während des Gesprächs hatte ich den Eindruck, dass ich ihr wirkliches Gesicht sah – voller Schmerz und Einsamkeit. Ich sagte nichts und hatte sogar die Kraft, sie leicht anzulächeln. Im Herzen hatte ich Frieden, und die Note im Zeugnis war später auch besser. (D.W.)

(aus dem Buch *JULI. Blut-Christi-Monat*, S. 47-53; dort findet man auch die Gebete zur Auswahl, S. 197)